

René Wohlhauser

*Leng isch
dr Wäg*

für Sopran, Bariton, akustische Gitarre, Klavier,
E-Baß und Perkussion

1976-1977 / 2024

René Wohlhauser

*Leng isch
dr Wäg*

für Sopran, Bariton, akustische Gitarre, Klavier,
E-Baß und Perkussion

auf einen Vokaltext des Komponisten

1976-1977 / 2024

Parergon 12, Nr. 3,2, Musikwerknummer 2233b

ISBN 978-3-907467-49-7

Edition Wohlhauser

Schillerstraße 5, CH-4053 Basel

Registrierte ISBN-Verlags-Nummer: 978-3-907467

www.renewohlhauser.com

Weltweit erhältlich bei:

Schweizer Musikedition SME/EMS

Arsenalstrasse 28a

6010 Luzern

https://musinfo.ch/de/personen/alle/?pers_id=58

info@musinfo.ch

Leng isch dr Wäg

Lyrics with translation / Vokalttexte mit Übersetzung

Lyrics and music by René Wohlhauser

Swiss german	German	English
Leng isch dr Wäg	Lang ist der Weg	The road is long
Ref.: Leng isch dr Wäg, schwarz und wiit, wa di fiert hein zu dier, in dini Wält, diner Gfiel, diner Wunsch, diner Treim. 1.) Du gsescht wie-n alles sich wandlet, Du gsescht wie d'Ziiten vergän, (Du gsescht wie d'Ziiten vergän,) Du gescht d'Natur wird verschandelt, Du gsescht wie d'Liit di verlän. Gschou, isi Wält ischt sehr einsam, Jedä verschlossen i sich; Drum wäs ar Zit und sehr heilsam, Du miechischt da drunder ä Schtrich. 2.) Du gherscht dr Lärm cho vom Schlachtfäld, (Die Chrieg sin no nit verbi.) Du gherscht von Hunger und Not, (Es blibt es ewigs Eländ.) Du gherscht das Chrächzen nach meh Gäld, (Dert Eländ, da Luxus.) Du gherscht nachts d'Schritte vom Tod. (Är chunt zu jedem von iis.) Gschou, all das Triiben und Haschten,	Ref.: Lang ist der Weg, schwarz und weit, der dich führt heim zu dir, in deine Welt, deine Gefühle, deine Wünsche, deine Träume. 1.) Du siehst, wie alles sich wandelt, Du siehst, wie die Zeiten vergeh'n, (Du siehst, wie die Zeiten vergeh'n,) Du siehst, wie die Natur verschandelt wird, Du siehst, wie die Leute dich verlassen. Schau, unsere Welt ist sehr einsam, Jeder verschlossen in sich; Darum wäre es an der Zeit und sehr heilsam, Du würdest darunter einen Strich machen. 2.) Du hörst den Lärm vom Schlachtfeld herkommen, (Diese Kriege sind noch nicht vorbei.) Du hörst von Hunger und Not, (Es bleibt ein ewiges Elend.) Du hörst das Krächzen nach mehr Geld, (Dort Elend, hier Luxus.) Du hörst nachts die Schritte vom Tod. (Er kommt zu jedem von uns.) Schau, all das Treiben und Hasten,	Ref.: The road is long, black and far, who leads you homeward, into your world, your feelings, your wishes, your dreams. 1.) You see how everything is changing, You see how time goes by, (You see how time goes by,) You see how nature is being defaced, You see how people are leaving you. Look, our world is very lonely, Everyone is quiet and withdrawn; That's why it's high time and very beneficial, You would draw a line under it. 2.) You hear the uproar coming from the battlefield, (These wars are not over yet.) You hear of hunger and hardship, (It remains an eternal misery.) You hear the craving for more money, (Misery there, luxury here.) You hear the footsteps of death at night. (He comes to each of us.) Look, all the hustle and bustle,

Keine weiß wie und wihin; Drum nimm dr Ruehn und due raschten, Bsinn di uf d'Wält und uf di. Ref.: Leng isch dr Wäg, schwarz und wiit, wa di fiert hein zu dier, in dini Wält, diner Gfiel, diner Wunsch, diner Treim. 3.) Du gschpirscht, dass eppis di plaget, (Du weisch nit wahär das chunt.) Du gschpirscht, dass eppis nit schtimmt, (Du wisstischt gääre dr Grund.) Du gschpirscht, wie ds Gfiel an dr naget, (Wie lang no? Warum o?) Du gschpirscht, dass ds Fir geng no glimmt. (Ja, ds Fiir isch gengen no da.) Gschou, du hescht ghert, me het's dr geng gseit, Gfiel hein ke Platz uf där Wält; Drum stand ez uf gäg die Dummheit, Es git no anders wan Gäld. 4.) Du gloubscht, eis Tags wärd alls anders, (Du gloubscht, eis Tags wärd das cho.) Du gloubscht, eis Tags wärd alls guet, (Du gloubscht, dass alles guet chunt.) Du gloubscht, ez wäs Ziit, gseit han där's, (I weiss es, i hoff es.)	Keiner weiß wie und wohin; Darum nimm dir Ruhe und raste, Besinn dich auf die Welt und auf dich. Ref.: Lang ist der Weg, schwarz und weit, der dich führt heim zu dir, in deine Welt, deine Gefühle, deine Wünsche, deine Träume. 3.) Du spürst, daß etwas dich plagt, (Du weißt nicht, woher das kommt.) Du spürst, daß etwas nicht stimmt, (Du wüßtest gerne den Grund.) Du spürst, wie das Gefühl an dir nagt, (Wie lange noch? Warum auch?) Du spürst, daß das Feuer immer noch glimmt. (Ja, das Feuer ist noch immer da.) Schau, du hast gehört, man hat es dir immer gesagt, Gefühle haben keinen Platz auf dieser Welt; Darum stehe jetzt auf gegen diese Dummheit, Es gibt noch anderes als Geld. 4.) Du glaubst, eines Tages werde alles anders, (Du glaubst, eines Tages werde das kommen.) Du glaubst, eines Tages werde alles gut, (Du glaubst, daß alles gut kommt.) Du glaubst, jetzt wäre es an der Zeit, gesagt habe ich es dir, (Ich weiß es, ich hoffe es.)	Nobody knows how and where; Therefore take rest and relax, Reflect on the world and yourself. Ref.: The road is long, black and far, who leads you homeward, into your world, your feelings, your wishes, your dreams. 3.) You feel that something is bothering you, (You don't know where it comes from.) You feel that something is wrong, (You would like to know the reason.) You feel the feeling gnawing at you, (How long? Why?) You feel that the fire is still burning. (Yes, the fire is still there.) Look, you heard, they always told you, Feelings have no place in this world; So stand up now against this stupidity, There is something else besides money. 4.) You believe that one day everything would be different, (You believe that one day this would come.) You believe that one day everything would be okay, (You believe that everything would be fine.) You think it's time now, I told you, (I know so, I hope so.)
---	--	---

Du gloubscht, eis Tags heigscht dr Muet. (Ja, eis Tags wird alles guet.) Gschou, alles wa sech mues wandlen, (Gschou, alles mues ändren.) Brucht si Ziit und Liit wa wein; Drum muescht du hiit afan handlen, Erscht so finscht d'Richtig gäg hein. Ref.: Leng isch dr Wäg, schwarz und wiit, wa di fiert hein zu dier, in dini Wält, diner Gfiel, diner Wunsch, diner Treim. (Solo) Ref.: Leng isch dr Wäg, schwarz und wiit, wa di fiert hein zu dier, in dini Wält, diner Gfiel, diner Wunsch, diner Treim. 5.) Du gsescht, dass alls sech het gwandelt, Du gsescht, die Ziiten si fir, Du gsescht, d'Natur ischt verschandelt, Du gsescht kei Bsuech meh ar Tir. Gsescht, isi Wält ischt verändret, Doch d'Menschen sin geng no gliich; Drum het o ds Unglick nit gändret, "Wa find i Troscht?" frägscht du schiich. 6.) Gschou, wenn du glicklech wilt wärden, (Wenn du wilt glicklech wärden.)	Du glaubst, eines Tages habest du den Mut. (Ja, eines Tages wird alles gut.) Schau, alles was sich wandeln muß, (Schau, alles muß ändern.) Braucht seine Zeit und Leute, die es wollen; Darum mußt du heute beginnen zu handeln, Erst so findest du die Richtung nach Hause. Ref.: Lang ist der Weg, schwarz und weit, der dich führt heim zu dir, in deine Welt, deine Gefühle, deine Wünsche, deine Träume. (Solo) Ref.: Lang ist der Weg, schwarz und weit, der dich führt heim zu dir, in deine Welt, deine Gefühle, deine Wünsche, deine Träume. 5.) Du siehst, daß alles sich gewandelt hat, Du siehst, diese Zeiten sind vorbei, Du siehst, die Natur ist verschandelt, Du siehst keinen Besuch mehr an der Türe. Du siehst, unsere Welt ist verändert, Doch die Menschen sind immer noch gleich; Darum hat auch das Unglück sich nicht geändert, „Wo finde ich Trost?“ fragst du scheu. 6.) Schau, wenn du glücklich werden willst, (Wenn Du glücklich werden willst.)	You think one day you'll find the courage. (Yes, one day everything will be fine.) Look, everything that has to change (Look, everything has to change.) Takes it's time and people who want it; That's why you have to start acting today, Only then you will find your way back home. Ref.: The road is long, black and far, who leads you homeward, into your world, your feelings, your wishes, your dreams. (Solo) Ref.: The road is long, black and far, who leads you homeward, into your world, your feelings, your wishes, your dreams. 5.) You see that everything has changed, You see, these times are over, You see, nature is battered, You no longer see visitors at the door. You see our world has changed, But people are still the same; That's why the misfortune hasn't changed, "Where can I find consolation?" you are asking timidly. 6.) Look, if you want to be happy, (If you want to be happy.)
--	--	---

Gschou, wenn's nim ushaltischt schier, (Gschou, wenn's nim ushaltischt schier,) Gschou, ds Glick ischt z'han hie uf Ärden, (Es ischt z'han uf Ärden.) [Gesprochen] Gschou, es liit alles an dier. (Gschou, es liit alles an dier.) Duen di doch ez nit verbohren, Effnen dis Härz und bis frii; Und handeln hiit und nit moren, Moren ischt alls scho verbi. Ref.: Leng isch dr Wäg, schwarz und wiit, wa di fiert hein zu dier, in dini Wält, diner Gfiel, diner Wunsch, diner Treim.	Schau, wenn du es kaum mehr aushälst, (Schau, wenn du es kaum mehr aushälst,) Schau, das Glück ist zu haben hier auf Erden, (Es ist zu haben auf Erden.) Schau, es liegt alles an dir. (Schau, es liegt alles an dir.) Verbohre dich jetzt doch nicht, Öffne dein Herz und sei frei; Und handle heute und nicht morgen, Morgen ist alles schon vorbei. Ref.: Lang ist der Weg, schwarz und weit, der dich führt heim zu dir, in deine Welt, deine Gefühle, deine Wünsche, deine Träume.	Look, when you can hardly stand it anymore, (Look, when you can hardly stand it anymore,) Look, happiness is available here on earth, (It is available on earth.) Look, it's all up to you. (Look, it's all up to you.) Don't bother now, Open your heart and be free; And act today and not tomorrow, Tomorrow everything will be over. Ref.: The road is long, black and far, who leads you homeward, into your world, your feelings, your wishes, your dreams.
---	---	--

Musik: Basel, 5. Oktober 1976
Text: Brienz, 8./9. August 1977, René Wohlhauser
Parergon 12, Nr. 3, Musikwerknummer 374
Version 2024: 6.-14.1.2024
Parergon 12, Nr. 3,2, Musikwerknummer 2233b
Die Fassung 2024 entspricht der Aufnahme auf YouTube.

ISBN 978-3-907467-49-7



Leng isch dr Wäg

Partitur

für Sopran, Bariton / Tenor, akustische Gitarre, Klavier, E-Baß und Perkussion

Orig.: Parergon 12, Nr. 3, Musikwerknummer 374

Dies ist die Live-Version 2024

Parergon 12, Nr. 3,2, Musikwerknummer 2233b

René Wohlhauser

Version ohne E-Baß bzw. E-Baß in l.H. Keyboard Musik: Basel, 5.10.1976

Text: Brienz, 8./9.8.1977

Live-Version: 6.-14.1.2024

Intro

♩ = 80

♩ = 88

Sopran

Tenor

Akustische Gitarre
mit Stahlsaiten

Keyboard

C, VIII. Bund

Klingt eine Oktave tiefer

④ XII. Bund

gliss.

C, VIII. Bund

mf

p

mf

mp

Keyboard-Einstellung: r.H. Klavier, l.H. E-Baß

legato

mf

p

mf

mp

Linke Hand: E-Baß-Klang, Oktavlage klingend, d.h. wenn der E-Baß eine Okt. tiefer klingt, dann l.H. eine Okt. höher spielen.

gliss.

Tpo.

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

Hm, VII.

Hm, VII.

mf (#)

(#)

mf

8

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

Tpo.

C, VIII. Bund

Hm, VII.

p *mf* *mp* *mf*

(#)

10

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

(#)

② ①② ①② ①②

13

Sop.

Ten.

8

Git.

13

1 2

3

3

3

3

Keyb.

14

Sop.

Ten.

8

C, VIII. Bund

F#, II.

Git.

14

C, VIII. Bund

F#, II.

Keyb.

14

quasi trem.

The musical score is divided into two systems, each starting with a double bar line. The first system covers measures 13 to 14. The second system covers measures 14 to 15. The instruments are Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), and Keyboard (Keyb.). The key signature is two sharps (F# and C#). The time signature is not explicitly shown but appears to be 4/4. The Soprano and Tenor parts are mostly rests in measure 13, with the Tenor having a note in measure 14. The Guitar and Keyboard parts have complex rhythmic patterns, including triplets and sixteenth notes. The Keyboard part in measure 14 is marked 'quasi trem.'.

15

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

C, VIII. Bund

F#, II.

quasi trem.

3

3

3

3

16

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

Leng isch dr Wäg, — schwarz und wiit, —

Hm, VII.

G, III.

Hm, VII.

G, III.

Wo nichts anderes steht, immer diesen Rhythmus mit kleinen Varianten und immer diese Register-Verteilung der Akkorde wie in Takt 16.

18

Sop. — wa di fiert — hein zun dier, —

Ten. — wa di fiert — hein zun dier, —

Git. — —

Keyb. — —

Em, 0. F#7

8

3

20

Sop. — in di - ni Wält, — di - ner Gfiel,

Ten. — in di - ni Wält, — di - ner Gfiel,

Git. — —

Keyb. — —

Hm, VII. G, III.

8

22

Sop.

di - ner Wunsch, di - ner

Ten.

Em, 0. F#, II.

Git.

Em, 0. F#7/9

Keyb.

24

Sop.

Ten.

Treim. Hsus Hm, VII. G, III.

Git.

Hsus Hm, VII. G, III.

Keyb.

legato



30

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

mf

32

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

G, III.

F#, II.

Hm7

Uh

⌘: Saite nicht ganz niederdrücken

Hm7

(b)

35

Sop.

Ten.

E7

8

35

Git.

E7

quasi trem.

35

Keyb.

36

Sop.

Ten.

G, III.

F#sus

F#, II.

8

36

Git.

G, III.

F#sus

F#, II.

36

Keyb.

The musical score is for a live performance of 'Leng isch dr Wäg' (2024 version, without electric bass). It consists of two systems of staves. The first system (measures 35-44) features Soprano, Tenor, Guitar, and Keyboard. The Soprano part has a long note on G4. The Tenor part has a long note on G3. The Guitar part has a long note on G3, followed by a series of chords (E7, G, III., F#sus, F#, II.) and a tremolo effect. The Keyboard part has a long note on G3, followed by a series of chords (E7, G, III., F#sus, F#, II.) and a tremolo effect. The second system (measures 45-54) features Soprano, Tenor, Guitar, and Keyboard. The Soprano part has a long note on G4. The Tenor part has a long note on G3. The Guitar part has a long note on G3, followed by a series of chords (E7, G, III., F#sus, F#, II.) and a tremolo effect. The Keyboard part has a long note on G3, followed by a series of chords (E7, G, III., F#sus, F#, II.) and a tremolo effect. The score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. The first system is marked with a double bar line and a repeat sign. The second system is marked with a double bar line and a repeat sign.

The musical score is for the song "Du geseht wien al - les sich wand - let," which is the 1st system of the 1st movement of the 1st act of the opera "Die Fledermaus" by Johann Strauss II. The score is written for Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), and Keyboard (Keyb.).

System 1 (Measures 38-40):

- Soprano:** Measures 38-40. The melody is in G major (one sharp). Measure 38 starts with a half note G4, followed by a quarter note A4, and a half note B4. Measures 39 and 40 are whole rests.
- Tenor:** Measures 38-40. The melody is in G major. Measure 38 starts with a half note G3, followed by a quarter note A3, and a half note B3. Measures 39 and 40 are whole rests. The guitar part is indicated as F# II.
- Guitar:** Measures 38-40. The guitar part is indicated as F# II. Measure 38 has a triplet of eighth notes (G, A, B) on the first string. Measures 39 and 40 are whole rests. The harmony is indicated as Hm, VII.
- Keyboard:** Measures 38-40. The keyboard part is indicated as C, VIII. Bund. Measure 38 has a triplet of eighth notes (G, A, B) on the first string. Measures 39 and 40 are whole rests.

System 2 (Measures 41-43):

- Soprano:** Measures 41-43. The melody is in G major. Measure 41 is a whole rest. Measure 42 is a whole rest. Measure 43 is a whole rest.
- Tenor:** Measures 41-43. The melody is in G major. Measure 41 is a whole rest. Measure 42 starts with a half note G3, followed by a quarter note A3, and a half note B3. Measure 43 is a whole rest. The guitar part is indicated as F# II.
- Guitar:** Measures 41-43. The guitar part is indicated as F# II. Measure 41 is a whole rest. Measure 42 is a whole rest. Measure 43 is a whole rest. The harmony is indicated as Hm.
- Keyboard:** Measures 41-43. The keyboard part is indicated as Strophe. Measure 41 has a triplet of eighth notes (G, A, B) on the first string. Measure 42 has a triplet of eighth notes (G, A, B) on the first string. Measure 43 has a triplet of eighth notes (G, A, B) on the first string. The harmony is indicated as Hm.

44

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

Du gsescht wie d'Zii - ten ver - gän,

Du gsescht wie d'Zii - ten ver - gän,

D A Hm

44

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

Du gescht d'Na-tur wird ver - schan - dlet, Du gsescht wie d'Liit di ver-

D A Hm D A

46

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

Du gescht d'Na-tur wird ver - schan - dlet, Du gsescht wie d'Liit di ver-

D A Hm D A

46

The image displays a musical score for a live performance, specifically for the song 'Leng isch dr Wäg'. The score is written for four instruments: Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), and Keyboard (Keyb.). The key signature is D major (two sharps: F# and C#), and the time signature is 7/8. The score is divided into two systems, each starting at measure 44. The first system covers measures 44 to 45, and the second system covers measures 46 to 47. The lyrics are in German and are written below the Tenor and Keyboard staves. The Soprano staff has rests in measures 44 and 45, and a whole note in measure 46. The Tenor staff has a whole note in measure 44, a half note in measure 45, and a whole note in measure 46. The Guitar staff has a whole note in measure 44, a half note in measure 45, and a whole note in measure 46. The Keyboard staff has a whole note in measure 44, a half note in measure 45, and a whole note in measure 46. The lyrics are: 'Du gsescht wie d'Zii - ten ver - gän,' in measure 44, 'Du gsescht wie d'Zii - ten ver - gän,' in measure 45, 'Du gescht d'Na-tur wird ver - schan - dlet,' in measure 46, and 'Du gsescht wie d'Liit di ver-' in measure 47. The score includes various musical notations such as notes, rests, and fingerings. There are also double bar lines with repeat signs at the end of each system.

49

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

8

län.

Gschou, i - si Wält ischt sehr

F#, II.

G, III.

F#, II.

F#, II.

G, III.

F#, II.

mp

51

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

8

ein - sam,

Je - dä ver-schlos-sen i sich;

G, III.

F#, II.

G, III.

F#, II.

E

G, III.

F#, II.

E

51

54

Sop.

Drum wäs ar Zit und sehr heil - sam, Du mie - chischt da drun - der ä

Ten.

Hm, VII. G, III. Em C

8 Drum wäs ar Zit und sehr heil - sam, Du mie - chischt da drun - der ä

Git.

54 Hm, VII. G, III. Em C

Keyb.

54 *mf* *mp*

57

Sop.

Schtrich.

Ten.

F#, II. D A

8 Schtrich. 2.) Du gherst dr Lärm cho vom

F#, II. A A $\flat$ G F#, II.

Git.

57 D A

Keyb.

57 Strophe *p* 5 4 5

59

Sop. Die Chrieg sin no nit ver - bi.

Ten. Hm Schlacht - fäld, Du gherst von Hun - ger und D A

Git. 59 Hm D A

Keyb. 59 4

61

Sop. Es blibt es e - wigs E - länd.

Ten. Hm Not, Du gherst das Chräch - zen nach D A

Git. 61 Hm D A

Keyb. 61 5 5 3 4

63

Sop. Dert E - länd, da Lu - xus.

Ten. Hm D A
8 meh Gäld, Du gherst nachts d'Schrit - te vom

Git. Hm D A

Keyb. 63 2 4 2

65

Sop. Är chunt zu je - dem von iis.

Ten. F#, II. G, III. F#, II.
8 Tod. Gschou, all das Trii - ben und

Git. 65 F#, II. G, III. F#, II.

Keyb. 65 *mp*

The image shows a musical score for a live performance. It consists of two systems of staves. The first system (measures 63-64) features Soprano, Tenor, Guitar, and Keyboard parts. The Soprano part has the lyrics 'Dert E - länd, da Lu - xus.' The Tenor part has the lyrics 'meh Gäld, Du gherst nachts d'Schrit - te vom'. The Guitar part has chords Hm, D, and A. The Keyboard part has a melody with fingerings 2, 4, and 2. The second system (measures 65-66) continues the music. The Soprano part has the lyrics 'Är chunt zu je - dem von iis.' The Tenor part has the lyrics 'Tod. Gschou, all das Trii - ben und'. The Guitar part has chords F#, II., G, III., and F#, II. The Keyboard part has a melody with a *mp* (mezzo-piano) dynamic marking. The score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. There are double bar lines at the end of each system.

67

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

8

G, III. F#, II. G, III. F#, II. E

Hasch - ten, Kei - ne weiß wie und wa - hin;

70

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

8

Hm, VII. G, III. Em C

Drum nimm dr Ruehn und due rasch - ten, Bsinn di uf d'Wält und uf

mf *mp*

73

Sop.

di. Leng isch dr Wäg, — schwarz und wiit,

Ten.

F#, II. Hm, VII. G, III.

8 di. Leng isch dr Wäg, — schwarz und wiit,

F#, II. Hm, VII. G, III.

73

Git.

Refrain

Keyb.

mf



76

Sop.

— wa di fiert³ — hein zun dier, — in di - ni — Wält, di - ner Gfiel,

Ten.

Em, 0. F#, II. Hm, VII. G, III.

8 — wa di fiert³ — hein zun dier, — in di - ni — Wält, di - ner Gfiel,

76

Git.

Em, 0. F#, II. Hm, VII. G, III.

76

Keyb.



80

Sop.

di - ner Wunsch, di - ner Treim.

Ten.

Em, 0. F#, II. Hsus Hm, VII.

Git.

Em, 0. F#, II. Hsus Hm, VII.

Keyb.

non stacc.

83

Sop.

Ten.

G, III. Em, 0. E#dim. Hm F#, II.

Git.

G, III. Em, 0. E#dim. Hm F#, II.

Keyb.

3 3

86

Sop. Uh

Ten. F $\sharp$, II. Uh

Git. F $\sharp$, II. F $\sharp$ 7

Keyb. *quasi trem.*

87

Sop. Uh

Ten. F $\sharp$ 7/9 Hm7 Uh

Git. F $\sharp$ 9 Hm7

Keyb. *mp* *mf* *mp*

⌘: Saite nicht ganz niederdrücken

The musical score is for a live performance of 'Leng isch dr Wäg'. It features five staves: Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), Keyboard (Keyb.), and a double bar line indicating a section change. The key signature is two sharps (F# and C#). The score starts at measure 86 and continues to measure 87. The Soprano and Tenor parts have lyrics 'Uh'. The Guitar part includes chords F#7 and F#9, and a tremolo effect. The Keyboard part includes a tremolo effect and a double bar line. The score is marked with dynamics like *mp* and *mf*. A note at the bottom right indicates that the string should not be fully pressed down.

(b)

93

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

quasi trem.

94

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

G, III.

F#sus F#, II.

G, III.

F#sus A A $\flat$ G F#, II.

The image displays a musical score for a live performance, spanning measures 93 and 94. The score is arranged for five instruments: Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), Keyboard (Keyb.), and Bass (B.). The key signature is D major (two sharps). The Soprano part features a long, sustained note in measure 93, which transitions into a melodic line in measure 94. The Tenor part also has a long, sustained note in measure 93, followed by a melodic line in measure 94. The Guitar part includes a series of chords and single notes, with a 'quasi trem.' (quasi tremolo) effect indicated in measure 93. The Keyboard part consists of a complex, fast-moving melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. The score is divided into two systems by a double bar line. The first system covers measures 93 and 94, and the second system covers measures 95 and 96. The instruments are labeled on the left side of the score. The Soprano and Tenor parts are written in treble clef, while the Guitar and Keyboard parts are written in treble and bass clefs respectively. The Bass part is written in bass clef. The score includes various musical notations such as notes, rests, chords, and dynamic markings. The overall style is that of a professional musical score for a live performance.

96

Sop. Du weisch nit wa - här das chunt.

Ten. 8 3.) Du gschpirscht, dass ep - pis — di pla - get,

Git. D A Hm

Keyb. 96 Strophe 5 4 5

98

Sop. Du wiss - tischt gää - re dr Grund.

Ten. 8 Du gschpirscht, dass ep - pis nit schtimmt,

Git. 98 D A Hm

Keyb. 98 4 5 5 3

Detailed description: This is a musical score for a song. It features four staves: Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), and Keyboard (Keyb.). The key signature is D major (two sharps). The score is divided into two systems, each starting at measure 96 and 98 respectively. The Soprano part has lyrics in German. The Tenor part has lyrics in German. The Guitar part has chords D, A, and Hm. The Keyboard part has a piano introduction marked 'p' and includes fingerings (5, 4, 5, 3). The score is marked with double bar lines and repeat signs.

100

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

Wie lang no? Wa - rum o?

D A Hm

Du gschpirst, wie ds Gfiel an dr na - get,

4 2 4 2

102

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

Ja, ds Fiir isch gen - gen no da.

D A F#, II.

Du gschpirst, dass ds Fir geng no glimmt. —

102 D A F#, II.

mp

104

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

8

G, III.

F#, II.

3

3

G, III.

F#, II.

Gschou, du heschtghert, me het's dr geng gseit,

104

G, III.

F#, II.

G, III.

F#, II.

104

106

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

8

G, III.

F#, II.

E

Hm, VII.

Gfiel hein ke Platz uf där Wält; _____ Drum stand ez uf gäg die Hm, VII. Drum stand ez uf gäg die

106

G, III.

F#, II.

E

Hm, VII.

106

mf

109

Sop. Dumm - heit, Es git no an - ders wan Gäld.

Ten. G, III. Em C F#, II. Dumm - heit, Es git no an - ders wan Gäld.

Git. G, III. Em C F#, II. A A $\flat$ G F#, II.

Keyb. *mp*

112

Sop. Uh Du gloubscht, eis Tags wärd das cho.

Ten. D A Hm 4.) Du gloubscht, eis Tags wärd alls an - ders,

Git. D A Hm

Keyb. *p* Strophe 5 4 5

114

Sop. Uh _____ Du gloubscht, dass al - les guet chunt.

Ten. D A Hm
8 Du gloubscht, eis Tags wärd alls guet,

Git. 114 D A Hm

Keyb. 114 4 5 3

116

Sop. Uh _____ I weiss es, i hoff es.

Ten. D A Hm
8 Du gloubscht, ez wäs Ziit, gseit han där's,

Git. 116 D A Hm

Keyb. 116 4 2 4 2

118

Sop. Uh _____ Ja, eis Tags wird al - les guet.

Ten. *D* *A* *F#, II.*
8 Du gloubscht, eis Tags heigscht dr Muet. _____

Git. *D* *A* *F#, II.*

Keyb. *mp*

120

Sop. Uh _____ Gschou, al - les mues än - dren Uh _____

Ten. *G, III.* *F#, II.* *G, III.* *F#, II.* *G, III.* *F#, II.*
8 Gschou, al - les wa sech mues wand - len, Brucht si Ziit und Liit wa

Git. *G, III.* *F#, II.* *G, III.* *F#, II.* *G, III.* *F#, II.*

Keyb.

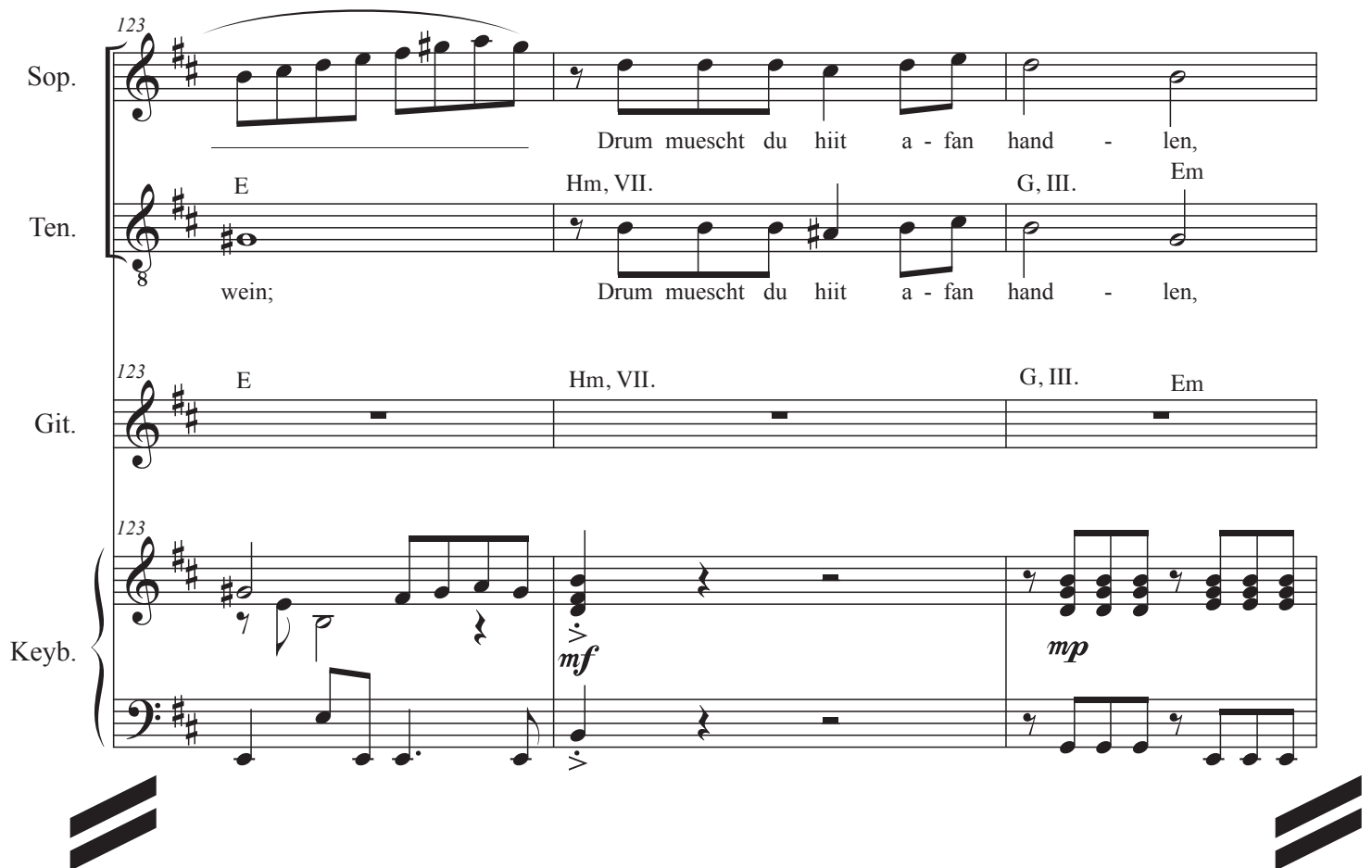
123

Sop. *Drum muescht du hiit a - fan hand - len,*

Ten. *wein; Drum muescht du hiit a - fan hand - len,*

Git. *E Hm, VII. G, III. Em*

Keyb. *mf mp*



126

Sop. *Erscht so finscht d'Rich-tig gäg hein.*

Ten. *Erscht so finscht d'Rich-tig gäg hein.*

Git. *C F#, II.*

Keyb. *mf*



128

Sop. Leng isch dr Wäg, schwarz und wiit, wa di fiert

Hm, VII. G, III. Em, 0.

Ten. 8 Leng isch dr Wäg, schwarz und wiit, wa di fiert

Git. 128 Hm, VII. G, III. Em, 0.

Keyb. 128 Refrain

Detailed description: This block contains the musical notation for measures 128 to 130. The Soprano (Sop.) and Tenor (Ten.) parts are in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#). The lyrics are: 'Leng isch dr Wäg, schwarz und wiit, wa di fiert'. The Tenor part starts with an octave sign '8'. The Guitar (Git.) part shows chords: Hm, VII. for measures 128-129, and G, III. and Em, 0. for measure 130. The Keyboard (Keyb.) part is in grand staff (treble and bass clefs). Measure 128 is marked '128 Refrain'. The right hand plays chords, and the left hand plays a rhythmic pattern of eighth notes. Measure 130 continues the refrain with a triplet of eighth notes in the right hand.

131

Sop. — hein zun dier, in di - ni Wält, di - ner Gfiel, di - ner Wunsch,

F#, II. Hm, VII. G, III. Em, 0.

Ten. 8 — hein zun dier, in di - ni Wält, di - ner Gfiel, di - ner Wunsch,

Git. 131 F#, II. Hm, VII. G, III. Em, 0.

Keyb. 131

Detailed description: This block contains the musical notation for measures 131 to 134. The Soprano (Sop.) and Tenor (Ten.) parts are in treble clef with a key signature of two sharps. The lyrics are: '— hein zun dier, in di - ni Wält, di - ner Gfiel, di - ner Wunsch,'. The Tenor part starts with an octave sign '8'. The Guitar (Git.) part shows chords: F#, II. for measures 131-132, and Hm, VII., G, III., and Em, 0. for measures 133-134. The Keyboard (Keyb.) part is in grand staff. Measure 131 is marked '131'. The right hand plays chords, and the left hand plays a rhythmic pattern of eighth notes. Measure 134 continues the pattern with a triplet of eighth notes in the right hand.

135

Sop. di - ner Treim. Hm, VII. G, III.

Ten. di - ner Treim.

Git. F#, II. Hsus Hm, VII. G, III.

Keyb. *non stacc.*

138

Sop.

Ten. Em, 0. E#dim. Hm F#, II.

Git. Em, 0. E#dim. Hm, VII. F#, II.

Keyb. 3 3

The image shows a musical score for a live performance. It consists of five staves: Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), Keyboard (Keyb.), and Bass (Bass). The key signature is D major (two sharps). The score is divided into two systems. The first system starts at measure 135 and ends at measure 137. The second system starts at measure 138 and ends at measure 140. The Soprano and Tenor parts have lyrics: 'di - ner Treim.' and 'Hm, VII. G, III.'. The Guitar part has chords: F#, II., Hsus, Hm, VII., and G, III.. The Keyboard part has a 'non stacc.' marking. The Bass part has a '3' marking. The score is written in a standard musical notation with treble and bass clefs, and various musical symbols like notes, rests, and accidentals.

140

Sop. Uh

Ten. F#, II. Uh

Git. F#, II. F#7

Keyb. *quasi trem.*

141

Sop. Uh

Ten. F#7/9 Hm7 Uh

Git. F#9 Hm7

Keyb. *mp* *mf* *mp*

⌘: Saite nicht ganz niederdrücken

The musical score is for a live performance of 'Leng isch dr Wäg'. It features five staves: Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), Keyboard (Keyb.), and Bass (Bass). The key signature is two sharps (F# and C#), and the time signature is 8/8. The score is divided into two systems, starting at measures 140 and 141. In the first system (measures 140-143), the Soprano and Tenor parts have a long note with a slur. The Guitar part has a F#7 chord. The Keyboard part has a tremolo effect. In the second system (measures 141-144), the Soprano and Tenor parts have a long note with a slur. The Guitar part has a F#9 chord and a Hm7 chord. The Keyboard part has a tremolo effect. The score includes dynamic markings (p, mf, mp) and a performance instruction: '⌘: Saite nicht ganz niederdrücken'.

143

Sop.

Ten.

E7

G, III.

Git.

E7

G, III.

Keyb.

Measure 143: Soprano and Tenor have long notes. Guitar plays E7 and G, III. chords with triplets. Keyboard has a rhythmic accompaniment with triplets.

Measure 144: Soprano and Tenor have long notes. Guitar plays G, III. chords with triplets. Keyboard has a rhythmic accompaniment with triplets.

145

Sop.

Ten.

F#7

Hm7

Git.

F#7

Hm7

Keyb.

(b) ✕: Saite nicht ganz niederdrücken

Measure 145: Soprano and Tenor have long notes. Guitar plays F#7 and Hm7 chords with triplets. Keyboard has a rhythmic accompaniment with triplets.

Measure 146: Soprano and Tenor have long notes. Guitar plays Hm7 chords with triplets. Keyboard has a rhythmic accompaniment with triplets. A wavy line indicates a string not fully pressed.

147

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

quasi trem.

148

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

E7

G, III.

F#sus

F#, II.

G, III.

F#sus

A

A $\flat$

G

F#, II.

3

This musical score is for a live performance of 'Leng isch dr Wäg'. It is arranged for Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), and Keyboard (Keyb.). The score is divided into two systems, starting at measures 147 and 148. The key signature has two sharps (F# and C#). In the first system (measures 147-150), the Soprano part has a long note with a fermata, and the Tenor part has a whole note. The Guitar part features a series of chords, some marked with 'V' for vibrato. The Keyboard part has a tremolo effect indicated by 'quasi trem.'. The second system (measures 151-154) continues the vocal parts with a fermata over a whole note. The Guitar part has a series of chords, some marked with 'V' for vibrato. The Keyboard part continues with a tremolo effect. The score is marked with a '3' at the end, indicating a triplet or a three-measure rest.

150

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

Keyboard-Einstellung 2: Beide Hände Klavierklang.
Solo

Obere Stimme linke Hand: Klavier-Klang, untere Stimme: E-Baß (ev. zusätzlicher Spieler)

152

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

Detailed description: This is a musical score for a live performance. It features five staves: Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), and Keyboard (Keyb.). The Soprano and Tenor parts are mostly rests with some notes. The Guitar part has chords (D, A, Hm) and a melodic line with fingerings (1, 3). The Keyboard part has a 'Solo' section with a complex melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. The score is divided into two systems, starting at measures 150 and 152. The key signature has two sharps (F# and C#). The time signature is not explicitly shown but appears to be 4/4. The score ends with double bar lines and repeat signs.

154

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

156

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

(neue Version)

The image displays a musical score for a live performance, specifically for the song 'Leng isch dr Wäg'. The score is divided into two systems, each starting at measure 154 and 156 respectively. The instruments involved are Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), and Keyboard (Keyb.). The key signature is D major (two sharps). The Soprano and Tenor parts are primarily vocal lines with some rests. The Guitar part includes chord markings (D, A, Hm, F#, II.) and fret numbers (2, 1, 3). The Keyboard part features a complex, rhythmic accompaniment with many sixteenth notes. The score is written in a standard musical notation with a grand staff for the keyboard and individual staves for the other instruments. The page number 35 is in the top right corner.

158

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

quasi trem.
2 3 2 3
(Diese schnelle Repetition ist nur auf einem Keyboard
mit den leichten Tasten möglich.)

159

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

Ossia: Zweiton-Tremolo

The image displays a musical score for a live performance, specifically for the piece 'Leng isch dr Wäg'. The score is arranged for five instruments: Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), and Keyboard (Keyb.). The key signature is D major (two sharps: F# and C#). The score is divided into two systems, starting at measures 158 and 159. In the first system (measures 158-161), the vocal parts (Sop. and Ten.) have whole notes G and F# (labeled 'II.'). The guitar part features a melodic line with a fermata on the F# note. The keyboard part includes a 'quasi trem.' section with a rapid repetition of notes, indicated by a '2 3 2 3' fingering pattern. A note in parentheses states: '(Diese schnelle Repetition ist nur auf einem Keyboard mit den leichten Tasten möglich.)'. The second system (measures 159-162) shows the vocal parts with whole notes G and F# (labeled 'II.'). The guitar part has a melodic line with a fermata on the F# note. The keyboard part features an 'Ossia: Zweiton-Tremolo' section, which is a rapid repetition of two notes. The score is marked with measure numbers 158 and 159 at the beginning of each system. The page number 36 is in the top left corner, and the title 'Leng isch dr Wäg, Live-Version 2024, Version b ohne E-Baß' is at the top center.

160

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

G

F#, II.

1

2

6

6

161

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

E

E

2

6

6

162

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

Hm, VII.

G, III.

Em

Ab hier wieder die Anfangs-Einstellung: r.H. Klavier, l.H. E-Baß

E-Baß-Klang

2

164

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

C

F#, II.

6

6

6

6

166

Sop.

Leng isch dr Wäg, — schwarz und wiit, — wa di fiert ³ —

Hm, VII. G, III. Em, 0.

Ten.

Leng isch dr Wäg, — schwarz und wiit, — wa di fiert ³ —

166 Hm, VII. G, III. Em, 0.

Git.

Refrain

166

Keyb.



169

Sop.

— hein zun dier, — in di - ni Wält, di - ner Gfiel,

F#, II. Hm, VII. G, III.

Ten.

— hein zu dier, — in di - ni Wält, di - ner Gfiel,

169 F#, II. Hm, VII. G, III.

Git.

169

Keyb.



172

Sop.

di - ner Wunsch, di - ner Treim.

Ten.

Em, 0. F#, II. Hm, VII.

Git.

Em, 0. F#, II. Hm, VII.

Keyb.

non stacc.

175

Sop.

Ten.

G, III. Em, 0. E#dim. Hm F#, II.

Git.

G, III. Em, 0. E#dim. Hm F#, II.

Keyb.

178

Sop. Uh

Ten. F#, II. Uh F#7

Git. F#, II. F#7

Keyb. *quasi trem.*

179

Sop. Uh

Ten. F#7/9 Hm7 Uh

Git. F#9 Hm7

Keyb. *p* *mf* *mp* *mf* *mp*

✕: Saite nicht ganz niederdrücken

The musical score is for a live performance of 'Leng isch dr Wäg'. It features five staves: Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), Keyboard (Keyb.), and Bass (Bass). The key signature is two sharps (F# and C#). The score is divided into two systems, starting at measures 178 and 179. In measure 178, the Soprano and Tenor sing 'Uh' on a long note. The Guitar plays a F#7 chord. The Keyboard plays a tremolo pattern. In measure 179, the Soprano and Tenor sing 'Uh' on a long note. The Guitar plays a F#9 chord. The Keyboard plays a pattern of triplets. The score includes dynamic markings (p, mf, mp) and a note about the guitar string not being fully pressed down (✕: Saite nicht ganz niederdrücken).

181

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

183

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

⌘: Saite nicht ganz niederdrücken

(b)

185

Sop.

Ten.

E7

8

Git.

185

E7

V

V

V

Keyb.

185

quasi trem.

186

Sop.

Ten.

G, III.

F#sus F#, II.

8

Git.

186

G, III.

V

V

V

F#sus A A $\flat$ G F#, II.

Keyb.

186

185

This musical score is for a live performance of 'Leng isch dr Wäg'. It is arranged for Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), and Keyboard (Keyb.). The score is divided into two systems, starting at measures 185 and 186. The key signature has two sharps (F# and C#). In the first system (measures 185-186), the Soprano part has a long melodic line. The Tenor part has a single note (E) with a chord symbol E7 above it. The Guitar part features a rhythmic pattern of eighth notes with a chord symbol E7 and accents (V). The Keyboard part has a tremolo effect indicated by 'quasi trem.' and a bass line with accents. The second system (measures 186-187) shows a change in the Tenor part with a chord symbol G, III. and a melodic line. The Guitar part continues with the same rhythmic pattern and chord symbol G, III., with accents (V). The Keyboard part continues with the tremolo effect and a bass line. The score ends with a double bar line and repeat signs on both sides.

188

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

188

Strophe

p

5.) Du gsescht, dass alls sich het gwand - let, Du gsescht, die Zii-ten si fir,

Keine Akkorde, nur Gesang und Baß bis Takt 194. Ausnahme: Einwurf in Takt 191.

191

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

191

mf

mf

p

Du gsescht, d'Na - tur ischt ver - schand - let,

4 2 1 2
1
2 3
3

194

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

mp

Du gsescht kei Bsuech meh ar Tir.

Gescht, i - si Wält ischt ver -

F#, II. G, III. F#, II.

F#, II. G, III. F#, II.

197

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

än - dret, Doch d'Men - schen sin — geng no gliich;

G, III. F#, II. G, III. F#, II.

än - dret, Doch d'Men - schen sin — geng no gliich;

G, III. F#, II. G, III. F#, II.

199

Sop. Drum het o ds Un - glick nit gän - dret,

Ten. Drum het o ds Un - glick nit gän - dret,

Git. E Hm G, III. Em

Keyb. *mf* *mp*

202

Sop. "Wa find i Troscht?" frägscht du schiich. Uh

Ten. "Wa find i Troscht?" frägscht du schiich. 6.) Gschou, wenn du glick-lech wilt

Git. C F#, II. A A $\flat$ G F#, II. D A

Keyb. Strophe *p* 5 4 5

The musical score is written for four parts: Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), and Keyboard (Keyb.). The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The score is divided into two systems, starting at measures 199 and 202. The lyrics are in German. The Soprano and Tenor parts have lyrics: "Drum het o ds Un - glick nit gän - dret," and "Wa find i Troscht?" frägscht du schiich. Uh. The Guitar part has chords: E, Hm, G, III., Em, C, F#, II., A, A $\flat$, G, F#, II., D, A. The Keyboard part has dynamics: *mf*, *mp*, and *p*. The score includes various musical notations such as notes, rests, and fingerings.

205

Sop. Wenn du wilt glick - lech wär - den, Uh

Ten. Hm D A
wär - den, Gschou, wenn's nim us - hal - tischt

Git. Hm D A

Keyb. 4

207

Sop. Gschou, wenn's nim us - hal - tischt schier, Uh

Ten. Hm D A
schier, Gschou, ds Glick ischt z'han hie uf

Git. Hm D A

Keyb. 5 5 3 4

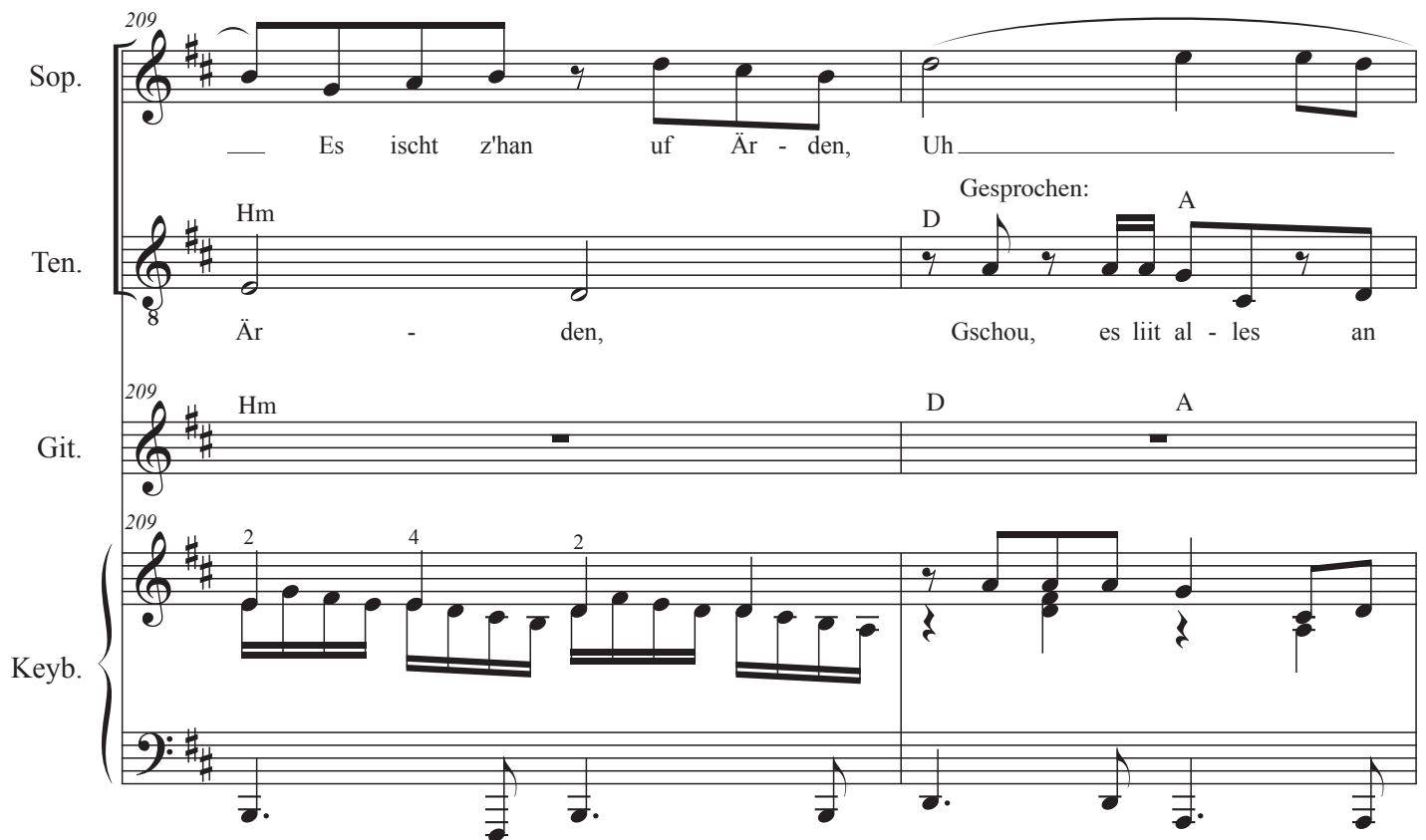
209

Sop. — Es ischt z'han uf Är - den, Uh

Ten. Hm 8 Är - den, D Gesprochen: A Gschou, es liit al - les an

Git. Hm D A

Keyb. 209 2 4 2



211

Sop. Gschou, es liit al - les an dier. Uh

Ten. F#, II. 8 dier. (Gesungen) G, III. F#, II. Duen di doch ez nit ver -

Git. 211 F#, II. G, III. F#, II.

Keyb. 211 *mp*



213

Sop. Uh Uh Uh

Ten. G, III. F#, II. G, III. F#, II. E
boh - ren, — Eff - nen dis Härz und bis frii;

Git. G, III. F#, II. G, III. F#, II. E

Keyb.

216

Sop. Und hand-len hiit und nit mo - ren, Mo - ren ischt alls — scho ver-

Ten. Hm, VII. G, III. Em C
Und hand-len hiit und nit mo - ren, Mo - ren ischt alls — scho ver-

Git. Hm, VII. G, III. Em C

Keyb. *mf* *mp*

219

Sop. *bi.* *F#, II.* Leng isch dr Wäg, — schwarz und wiit, *Hm, VII.* *G, III.*

Ten. *bi.* *F#, II.* Leng isch dr Wäg, — schwarz und wiit, *Hm, VII.* *G, III.*

Git. 219 *Hm, VII.* *G, III.*

Keyb. 219 *mf* Refrain

222

Sop. — wa di fiert — hein zun dier, — in di - ni — Wält, di - ner Gfiel,

Ten. *Em, 0.* *F#, II.* *Hm, VII.* *G, III.* — wa di fiert — hein zun dier, — in di - ni — Wält, di - ner Gfiel,

Git. 222 *Em, 0.* *F#, II.* *Hm, VII.* *G, III.*

Keyb. 222

226

Sop. — di - ner Wunsch, di - ner Treim, — di - ner Treim,

Ten. *Em, 0.* *F#, II.* *Hm, VII.* — di - ner Wunsch, di - ner Treim, — di - ner Treim,

Git. *Em, 0.* *F#, II.* *Hm, VII.*

Keyb. *non stacc.*

229

Sop. — di - ner Treim, — di - ner Treim,

Ten. *G, III.* *Em, 0.* — di - ner Treim, — di - ner Treim,

Git. *G, III.* *Em, 0.*

Keyb.

231

Sop. di - ner Treim, di - ner Treim,

Ten. Cm, VIII. A $\flat$, IV. di - ner Treim, di - ner Treim,

Git. Cm, VIII. A $\flat$, IV.

Keyb.

231

233

Sop. di - ner Treim, di - ner

Ten. Fm, I. C $\sharp$ m, IX. di - ner Treim, di - ner

Git. Fm, I. C $\sharp$ m, IX.

Keyb.

233

235

Sop. Treim, di - ner Treim. Ah

Ten. A, V. F#m, II. F#m, II. Ah

Git. A, V. F#m, II. F#m, II.

Keyb.

238

Sop.

Ten. G Em F#m, II.

Git. G Em F#m, II.

Keyb.

The image displays a musical score for a live performance, spanning measures 235 to 238. The score is written for four instruments: Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), and Keyboard (Keyb.). The key signature is D major (two sharps). The Soprano and Tenor parts feature vocal lines with lyrics. The Guitar part shows chord changes and melodic lines. The Keyboard part provides harmonic support with chords and a bass line. The score is divided into two systems by a double bar line. The first system covers measures 235 to 237, and the second system covers measures 238 to 240. The Soprano and Tenor parts have lyrics: 'Treim, di - ner Treim. Ah'. The Guitar part has chord changes: A, V. to F#m, II. to F#m, II. The Keyboard part has a consistent harmonic pattern.

241

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

243

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

8

F#, II.

G, III.

G#, IV.

A, V.

A#, VI.

Hm

Hm, VII.

(#)

245

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

248

Sop.

Ten.

Git.

Keyb.

251

251 *rall.*

Sop.

Ten. C#, IX. D, X. C#, IX.

8

Git. C#, IX. D, X. C#, IX.

251

Keyb. *p* *mf* *mp*

[11:35]

This musical score is for a live performance of 'Leng isch dr Wäg'. It features four staves: Soprano (Sop.), Tenor (Ten.), Guitar (Git.), and Keyboard (Keyb.). The key signature is D major (two sharps) and the time signature is common time (C). The score begins at measure 251, marked with a first ending bracket. The tempo is marked 'rall.' (rallentando). The Soprano and Tenor parts are mostly rests, with lyrics 'C#, IX.', 'D, X.', and 'C#, IX.' written above the Tenor staff. The Guitar part features a complex rhythmic pattern of triplets in the right hand and a steady eighth-note bass line in the left hand. The Keyboard part has a melodic line in the right hand with dynamic markings of *p* (piano), *mf* (mezzo-forte), and *mp* (mezzo-piano), and a supporting bass line in the left hand. The score concludes at measure 251 with a final double bar line. A timecode [11:35] is located at the bottom right.

René Wohlhauser - Biographie

Komponist, Sänger, Pianist, Gitarrist, Improvisator, Dirigent, Performer, Ensembleleiter des „Ensembles Polysono“, des „Duos Simolka-Wohlhauser“, des „Trios Simolka-Wohlhauser-Seiffert“ und der Band „Swiss X-tett“, Professor für Komposition, Improvisation, Neue Musik, Musiktheorie und Gehörbildung an der Kalaidos Musikhochschule und an der Musikakademie Basel, Autor, Dichter, Lautpoet, graphischer Künstler.

1954: geboren und in Brienz aufgewachsen, ist René Wohlhauser ein sehr vielseitiger Musiker und einer der produktivsten, wichtigsten und meistaufgeführten Komponisten seiner Generation, der mit einem stilistisch breiten Spektrum in verschiedenen Sparten ein sehr umfangreiches kompositorisches Werk geschaffen hat, das inzwischen über 2200 Werknummern umfaßt und das jährlich über 100 gut besuchte Aufführungen erfährt, so daß über die Jahre viele tausend Leute seine Musik-Aufführungen besucht haben. Er ist auch als Interpret von Basel aus mit seinen drei Ensembles *Ensemble Polysono*, *Duo Simolka-Wohlhauser* und *Trio Simolka-Wohlhauser-Seiffert* international unterwegs. Es erschienen bereits 12 Porträt-CDs mit seiner Musik. Langjährige Erfahrungen als Rock- und Jazzmusiker, als Improvisator und als Liedbegleiter, sowie als Verfasser von Hörspielmusik beglei(te)ten seine hauptsächliche Tätigkeit als Komponist zeitgenössischer Kunstmusik.

1975-79: Ausbildung am Konservatorium (Musikhochschule) Basel: Kontrapunkt, Harmonielehre, Analyse, Partiturspiel, Instrumentation und Komposition bei Thomas Kessler, Robert Suter, Jacques Wildberger und Jürg Wyttenbach. Dazu weitere Studien in Elektronischer Musik (bei David Johnson), Filmmusik (bei Bruno Spörri), Außereuropäischer Musik (bei Danker Shaaremann), später Gesang (bei David Wohnlich und Robert Koller), Algorithmische Komposition (bei Hanspeter Kyburz, 2000-2002), Improvisation (bei Rudolf Lutz, 2004-2014), Klavier (bei Stéphane Reymond), Max/MSP (bei Volker Böhm, 2005/2006) und Dirigieren (bei Thüning Bräm), sowie in Philosophie (bei Hans Saner). Lehrdiplom als Musiktheorielehrer. Anschließend Kompositionskurse bei Kazimierz Serocki, Mauricio Kagel, Herbert Brün und Heinz Holliger; eingehende Kompositionsstudien bei Klaus Huber an der Staatlichen Musikhochschule Freiburg im Breisgau (1980-81) und bei Brian Ferneyhough (1982-87).

1978: Kompositionspreis Valentino Bucchi, Rom, für „Souvenirs de l'Occitanie“ für Klarinette.

1981: Kompositionspreis des Verbandes Deutscher Musikschulen, Bonn, für „Stilstudien“ für Klavier, vier Gitarren und zwei Schlagzeuger.

1983: Kompositionspreis der Vereinigung der Jugendmusikschulen des Kantons Zürich.

1984: Kompositionspreis von Stadt und Kanton Fribourg für „Fragmente für Orchester“.

1987: Kompositionspreis des Domkapitels Salzburg für das „Orgelstück“.

1988: Kranichsteiner Stipendienpreis der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt für „Adagio assai“ für Streichquartett (Uraufführung durch das Arditti-Quartett).

1990: Kompositionspreis der Ostschweizer Stiftung für Musik und Theater, St. Gallen: 1. Preis für das „Klarinettentrio Metamusik“.

1991: Kulturförderpreis des Kantons Luzern.

1992: Anerkennungspreis der Schweizer Gesellschaft für musikpädagogische Forschung, Zürich, für den mehrfach publizierten Aufsatz „Von einfachen graphischen Notationen und Verbalpartituren zum Denken in Musik“.

1996: Portrait-CD „in statu mutandi“ beim Label „Creative Works Records“

1996: Auswahlpreis „Selection“ von Swiss Radio International für die Porträt-CD „in

statu mutandi“.

1998: Kulturförderpreis des Kantons Basel-Landschaft.

2004: Uraufführung der Oper „Gantenbein“ am Luzerner Theater in Zusammenarbeit mit dem internationalen Festival der Weltmusiktage und dem Luzerner Sinfonieorchester.

Bis heute: Regelmäßige internationale Tourneen mit dem eigenen „Ensemble Polysono“, dem „Duo Simolka-Wohlhauser“ und dem „Trio Simolka-Wohlhauser-Seifert“ u. a. in Basel, Bern, Zürich, Luzern, Stuttgart, Köln, Oldenburg, Hamburg, München, Berlin, Paris, Salzburg, Wien, Bukarest, Chisinau und London.

2009: Portrait-CD beim Label „musiques suisses / Grammont“.

2013: Das Buch „Aphorismen zur Musik“ erscheint im Pfau-Verlag, Saarbrücken.

2013: Beginn der CD-Werkedition "Wohlhauser Edition" beim Label NEOS, München:

2013: Portrait-CD "The Marakra Cycle" mit dem Ensemble Polysono.

2014: Portrait-CD "Quantenströmung", Kammermusikwerke mit dem Ensemble Polysono.

2015: Portrait-CD "Manía", Klavierwerke mit Moritz Ernst.

2016: Portrait-CD „Kasamarówa“ mit dem Duo Simolka-Wohlhauser.

2017: Portrait-CD „vocis imago“ mit diversen Ensembles.

2019: Portrait-CD Kammeroper „L'amour est une duperie“ mit dem Ensemble Polysono.

2020: Portrait-CD „ReBruAla“ mit diversen Ensembles.

2021: Portrait-CD „Im lauterem Sein“ mit verschiedenen Ensembles und Solisten.

2022: Portrait-CD „Aus der Tiefe der Zeit“ mit verschiedenen Ensembles.

2023: Portrait-CD "Die fragmentierte Wahrnehmung" mit verschiedenen Besetzungen.

2024: Portrait-CD "Dunkle Stimmen" mit dem Duo Simolka-Wohlhauser.

Auf YouTube steht die Playlist "René Wohlhauser - All Videos, official selection" mit über 400 Videos bzw. über 520 Kompositionen und weit über eine halbe Million Views.

Jahrelange erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Musikproduzenten Christian Seifert.

Komponiert u.a. Solo-, Kammer-, Vokal- und Orchestermusik, Orgelwerke, sowie Musiktheater (Oper).

Zahlreiche Aufführungen im In- und Ausland, so u.a. im Schauspielhaus Berlin, Nôtre-Dame de Paris, Concertgebouw Amsterdam, Tokyo, Rom, Toronto, New Castle, Aserbaidshon, Skandinavien, Frankfurt, Speyrer Dom, Klangforum Wien, Glinka-Saal St. Petersburg, Herkules-Saal der Residenz in München, Bangkok, Singapur und Malaysia, regelmäßige Aufführungsreihen u.a. in Basel, Bern, Zürich, Paris, Stuttgart, Hamburg, München und Berlin, sowie Aufführungen an Festivals wie den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik, den Tagen für Neue Musik Zürich, den internationalen Festivals in Odessa, Sofia, Cardiff, Brisbane, St. Petersburg ("International Sound Ways Festival of Contemporary Music"), Chisinau ("The Days of New Music") und dem Schweizerischen Tonkünstlerfest. Etliche Porträtkonzerte.

Zusammenarbeit u.a. mit: Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Basler Sinfonieorchester, Luzerner Sinfonieorchester, Bieler Sinfonieorchester, Sinfonietta Basel, Klangforum Wien, Klarinettenensemble des Ensemble Modern, Ensemble Köln, Arditti-Quartett, Modigliani-Quartett, Schweizer Klarinetten trio, sowie mit namhaften andern Ensembles und Solisten der internationalen Musikszene.

Gastdozent für Komposition u. a. an den Internationalen Ferienkursen Darmstadt (1988-94), am Festival in Odessa (1996-98), am internationalen Komponisten-Atelier in Lugano (2000) und an der Carl von Ossietzky-Universität in Oldenburg (2017). Workshops im Rahmen von „Jugend komponiert“ Baden-Württemberg in Karlsruhe (2013) und Thüringen in Weimar (2017).

Umfangreiche Vortragstätigkeit vor allem über eigene Werke, auch in Rundfunksendungen.

Publikationen über kompositorische, ästhetische und philosophische Aspekte der Neuen Musik u.a. in: „MusikTexte“ Köln, „Neue Zürcher Zeitung“, „Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik“, „New Music and Aesthetics in the 21st Century“. Das Buch „Aphorismen zur Musik“ erschien im Pfau-Verlag Saarbrücken.

Kompositionsaufträge aus dem In- und Ausland. Werkproduktionen durch in- und ausländische Rundfunkanstalten, sowie Porträtsendungen und Gastvorträge beim Radio.

Portrait-CDs, Lexikon-Einträge und Artikel von verschiedenen Musikwissenschaftlern dokumentieren seine Arbeit.

Kulturpolitisches Engagement (Komponistenforum Basel, Schweizerisches Komponisten-Kollegium, weltweites Partiturenvertriebssystem „Adesso“).

Ausstellung seiner graphischen Werke in der Kunsthalle Basel.

Regelmäßige Tätigkeit als Prüfungsexperte an Musikhochschulen.

Unterrichtete 1979-2019 Komposition, Musiktheorie und Improvisation an der Musikakademie Basel, 1979-1991 an der Akademie Luzern (heute Musikhochschule Luzern) sowie weiterhin als Professor an der Kalaidos Musikhochschule, zudem an den Volkshochschulen Basel, Bern und Zürich. Lebt als freischaffender Komponist in Basel.

Ausschnitte aus Rezensionen:

Zu den interessantesten jüngeren Schweizer Musikerfindern zählt der 1954 geborene René Wohlhauser, dessen Ästhetik sich gleichermaßen an der Tradition der Moderne (am stärksten wohl der Wiener Schule) wie an naturwissenschaftlichen Theoremen der Gegenwart herausbildet. (Sigfried Schibli in der „Basler Zeitung“, 28. Februar 1996.)

Bei näherem Hinhören entpuppt sich seine Musik als komplexes Geflecht von Bewegungen, von Energien, von Kraftlinien. Der in Basel lebende Komponist René Wohlhauser, Schüler von Jacques Wildberger und Brian Ferneyhough, lässt sich immer wieder von philosophischen, künstlerischen und naturwissenschaftlichen Ideen inspirieren, von Hegels Zeitbegriff, Monets Wirklichkeitsauffassung oder Leonhard Eulers Unendlichkeitsbegriff. Wohlhauser strebt in die Tiefe. Davon ausgehend aber gelangt er zu einer genuin musikalischen Darstellung. Sein ästhetisches Ziel ist: nicht modisches Gewerbe, sondern Authentizität. Die vielschichtigen Prozesse in seiner Musik können so auch als Parabel auf die komplexen Vorgänge in dieser Welt aufgefaßt werden. (Thomas Meyer im „Tele“ zum Komponistenporträt auf Radio DRS 2 am 27. September 1995.)

Selten habe ich einer Compact Disc von A bis Z so neugierig gelauscht wie dieser. Da ist alles, bis ins letzte Detail, plastisch ausgearbeitet, gestalthaft, unmittelbar, zum Greifen nahe – und zugleich so anders als alles andere. Musik mit dem gesunden Geschmack des Selbstgemachten, dem Komponisten entfloßen wie die Milch, die die Kuh gibt – „Mikosch“ trägt die Werknummer 1646! –, und ein Rezipieren, Verstehen und Kapieren ohne ästhetisches Umwegdenken mit verzögertem Aha-Erlebnis. Ein Hören aber auch ohne die Pflicht zur Lektüre von Texten, die einem erklären sollen, was die Musik nicht auszudrücken vermochte.

Selbstgemacht sind neben den knappen Einführungen auch die Gedichttexte, die, wo sie eine Baritonstimme verlangen, auch vom Komponisten selbst vorgetragen werden. Freche Sachen mitunter, Rotzlieder zu Schand- und Maulgedichten – und einen „Klumpengesang“, der, geschliffen notiert, den ungeschliffenen Schlusspunkt zu einer höchst bemerkenswerten CD setzt. (Manfred Karallus über die CD „Im lauterem Sein“ in den MusikTexten, Köln, Ausgabe Mai 2022.)

Weitere Informationen, u. a. Werkliste, Publikationsverzeichnis und Tonträgerliste finden Sie unter www.renewohlhauser.com